

Die Heimat des Flaserkalkes

Das Gestein des südlichsten Teiles des Alpengartens Rannach ist der „Helle Flaserkalk“ der Karawanken, einem Teil der südlichen Kalkalpen, die Kärnten gegen Jugoslawien und Italien abgrenzen. Die prachtvollen Wandabstürze, besonders der Vertatscha, aber auch des Hochstuhls und des Wainasch, gehören zu den mächtigsten Felsbildungen der Karawanken. Die Bielschiza, der Hochstuhl, der Beherrscher der ganzen Kette, und der stark nach Norden vortretende Wainasch umfassen hufeisenförmig den obersten Kessel des Bärenals und machen dieses Tal zum schönsten aller Karawankentäler, denn der mächtige Kranz der aus ungeheuren Schuttströmen aufstrebenden Felsmauern, die durch zahlreiche, tief eingefurchte Schluchten und Risse gegliedert sind, verleihen demselben — besonders in früher Jahreszeit, wenn noch mächtige Schneemassen in den Rinnen und auf den Schuttfeldern lagern oder die Grate schimmernd verbrämen — echten Hochgebirgscharakter.

Die hier beigegebenen Aufnahmen aus diesem bisher im alpinen Schrifttum gerade mit Bildern noch so spärlich bedachten Gebiete werden dies erweisen und den, der durch die Erbauung seiner Klagenfurter Hütte diesen prächtigen Teil der Karawanken der Allgemeinheit aufs bequemste erschlossen hat, vielen Dank einbringen. Die Klagenfurter Hütte ist wegen ihrer herrlichen Lage, aber auch infolge ihrer guten Gastwirtschaft ein beliebtes, selbständiges Ausflugsziel der Bergfreunde von Klagenfurt aus geworden, besonders wenn es gilt, die beiden schönsten Karawankentäler, das Bären- und das Bodental, durch eine Wanderung zu verbinden.

Alpenpflanzen-Ausgabe

Zu diesem Zwecke wird hiemit auch eine diesbezügliche Informationsaufstellung geboten.

Infolge des ständigen Briefverkehrs des Verwalters Moderitz mit unserem Altmeister Dr. Kriechbaum kann auch zur Zeit der Pflanzen- und Samenverkauf noch wie ehemals geboten werden.